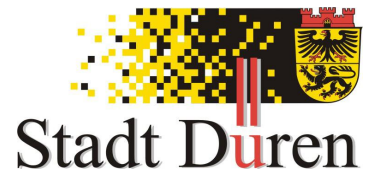




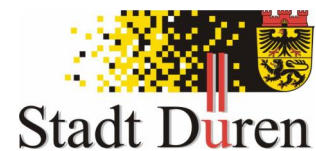
LOKALES KAPITAL
FÜR SOZIALE
ZWECKE



Go! Kartprojekt

Kontaktinformationen:

Träger/in: Stadtverwaltung Düren- Jugendamt- Jugendgerichtshilfe
Ansprechpartner/in: Helga Schabram
Straße: Kaiserplatz 2- 4
PLZ + Ort: 52349 Düren
Telefon: 02421/252134
Fax: 02421/252149
E- Mail: jugendgerichtshilfe@dueren.de
Internet: www.dueren.de



Zielgruppe:

Bei diesem Mikroprojekt handelt es sich um ein ambulantes pädagogisches Angebot, das sich vor allem an sozial Benachteiligte und delinquente Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Stadtteil Düren Süd-Ost richtet. Diese können im Rahmen ihrer Sozialdienstauflagen, durch Teilnahme am Sozialen Trainingskurs sowie durch ehrenamtliche Mitarbeit am Projekt teilnehmen.

Konzeption:

Während des Gesamtprojektes wird ein Gokartplatz hergerichtet und betrieben, der auch anderen Jugendgruppen, Schulklassen, Vereinen u.ä. zur Verfügung gestellt werden soll. Die TeilnehmerInnen (TN) renovieren zunächst unter fachlicher Anleitung einen Bauwagen, der als Aufbewahrungsmöglichkeit für Werkzeug und Material sowie als Aufenthaltsgelegenheit dienen soll.

Im 2. Projektabschnitt soll dann eine Kartbahn aufgebaut werden. Das dafür vorgesehene Gelände wird unter verschiedenen Aspekten (Streckenführung, Sicherheit, etc.) durch die ProjektteilnehmerInnen geplant, gestaltet, präpariert und instandgehalten. Für das Projekt stehen zwei Motorkarts zur Verfügung. Die TN werden in die vielfältigen Funktionen der Fahrzeuge und in die Fahrtechnik durch eine speziell ausgebildete Fachkraft eingewiesen. Ein kontrollierter Umgang mit Aggressionen gehört dabei ebenso zu unserer Zielsetzung wie das Bewußtwerden der eigenen Stärken und Grenzen. Bei der gesamten Aufgabenverteilung wird auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Mädchen und Jungen, zwischen deutschen und ausländischen TN Wert gelegt. Mädchen sollen in diesem Projekt auch für technische und handwerkliche Berufe interessiert werden. Da die TN aus unterschiedlichen Kulturen und Herkunftsländer kommen, erwarten wir durch das gemeinsame Arbeiten und Handeln einen Abbau von Vorurteilen und eine Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls. Das Projekt bietet darüber hinaus ein Trainingsfeld für das Einhalten und Einüben von Regeln, das Erledigen von Arbeitsaufträgen, Einhalten von Arbeitszeiten usw.

Im 3. Projektabschnitt soll die Kartbahn und die Fahrzeuge anderen Nutzern zur Verfügung gestellt werden. Die ProjektteilnehmerInnen stellen die Sicherheit der Strecke sicher, weisen in die Fahrtechnik ein, sind für die Zeitnahme und für die Wartung und Reparatur der Fahrzeuge mitverantwortlich. Hierdurch können die TN ihre erlernten Fähigkeiten auch in anderen gesellschaftlichen Zusammenhängen erproben. Neben der Steigerung des Selbstwertgefühls und der Anerkennung von anderen erhoffen wir uns auch die Stärkung von Verantwortungsgefühl und sozialem Status.

gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend